

Dieser Bericht der Bonner Journalistin Dr. Dagmar Giersberg anlässlich der Auszeichnung zur Bibliothek des Jahres 2012, den sie für das Portal [goethe.de](http://goethe.de) des Goethe-Instituts verfasst hat, spiegelt die Lebendigkeit des Alltags und die Innovationsfreude des Teams der Bibliothek der TH Wildau. Wir drucken ihn mit freundlicher Genehmigung der Autorin und der Redaktion nach.

## Innovationen mit Zugkraft:

### Die TH Wildau hat die „Bibliothek des Jahres 2012“

Die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau wurde für die Innovationsfreude, mit der sie Zukunftstechnologien für ihre Nutzer entwickelt, mit dem Preis „Bibliothek des Jahres 2012“ ausgezeichnet.

#### Dagmar Giersberg

Wildau, Bahnhofstraße, Halle 10: Dort, wo zu Beginn des 20. Jahrhunderts Lokomotiven demontiert und verladen wurden, befindet sich heute eine ausgezeichnete Bibliothek. 2007 ist die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau auf das denkmalgeschützte Werksgelände gezogen – in einen roten Backsteinbau mit modernen Glas- und Stahlkonstruktionen. Dort erstreckt sich die Bibliothek auf drei Etagen, die galerieartig rund um eine zentrale Agora angeordnet sind. In diesem beeindruckenden und einladenden Ambiente fühlen sich die Nutzer ebenso wohl wie das engagierte Team der Bibliothek, die zur Bibliothek des Jahres 2012 gekürt wurde.

#### Ein stolzes Traumteam

„Wir freuen uns enorm über diese Auszeichnung! Und wir wissen: Unser Erfolg steht und fällt mit unserem Team“, erklärt Dr. Frank Seeliger, der Leiter der Fachhochschulbibliothek. Das siebenköpfige Kernteam, das sich knapp fünf Vollzeitstellen teilt, wird durch Projektmitarbeiter, Auszubildende, Studentische Hilfskräfte und Praktikanten ergänzt. „Zurzeit sind wir 17 Leute, eine sehr heterogene Gruppe mit flachen Hierarchien und einem extrem guten, sportlichem Teamgeist.“

Vor allem mit ihrer Innovationskraft, ihrer Kreativität und Experimentierfreudigkeit haben die Wildauer die Jury des Bibliothekspreises überzeugt. Er wird jährlich vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) sowie der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius verliehen und ist mit 30.000 Euro dotiert.

#### Kooperationen mit der eigenen Hochschule

Immer wieder gelingt es der Bibliothek, Projektstellen zu schaffen, um zukunftsweisende Serviceleistungen zu entwickeln. „Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Studierenden und Mitarbeitern der Technischen Hochschule ist dabei für uns wirklich ein Segen“, schwärmt Seeliger.

In Wildau werden neue IT-Lösungen für die spezifischen Anforderungen von Bibliotheken entwickelt. „Wir nutzen die hier an der Hochschule vorhandene Fachkompetenz und können – frei von kommerziellen Interessen – neue Ansätze entwickeln, um unsere Angebote auszubauen oder zu optimieren. Uns ist dabei wichtig, dass unsere Innovationen auch von anderen Bibliotheken angenommen werden und in deren Arbeitsalltag einfließen.“

#### Zählende Regale, intelligente Dummies

So wurde etwa ein intelligentes, bewegliches Zeitschriftenregal entwickelt, das eine Nutzungsstatistik liefert. Entnimmt ein Nutzer eine Zeitschrift mehr als 10 Sekunden lang, wird das als Ausleihe gezählt. „Damit bekommen wir auch bei Präsenzbeständen genaue Informationen darüber, welche unserer Abos nachgefragt sind“, sagt Seeliger.

Sind alle Exemplare eines Buchs in der Lehrbuchsammlung ausgeliehen, kommen die Wildauer Studierenden mit dem einfachen Scan des Dummies im Regal mit ihrem Smartphone weiter. Über QR-Codes, die mehr Informationen aufnehmen als herkömmliche Barcodes, können die Nutzer direkt das E-Book zum gesuchten Titel herunterladen.

#### AutoID- und RFID-Fachkompetenz

Ganz besonders im Bereich RFID-Technologie wird die Fachkompetenz der Bibliothek weit über die Grenzen der deutschen Bibliothekslandschaft hinaus geschätzt. Ein Mitarbeiter der Bibliothek hat 2011 die Special Interest Group zu RFID im Weltverband der Bibliotheken (IFLA) ins Leben gerufen. Immer wieder stellen die Wildauer Vertreter auf Konferenzen im In- und Ausland Lösungen vor, die in Zusammenarbeit mit den Studiengängen Logistik, Wirtschaftsinformatik und Telematik entstanden sind. Mittlerweile gibt es an der Hochschule ein eigenes Kompetenzzentrum zu AutoID/RFID. Es finden zahlreiche Workshops statt und Anfang September 2012 gab es bereits zum 5. Mal ein zweitägiges internationales RFID-Symposium. „Wir verstehen uns als eine Art Beratungsinstanz für RFID. Diese Aktivitäten würden wir gern noch ausbauen“, erläutert der Leiter der Bibliothek, der immer wieder auch vom guten Rückhalt seiner Hochschule schwärmt.

#### Wirkung in der Gemeinde

Nicht nur für die Hochschule, sondern auch für die 10.000-Einwohner-Gemeinde Wildau spielt die Bibliothek eine zentrale Rolle. Alle Bürger der Gemeinde dürfen die Bibliothek kostenlos nutzen. „Rund 1200 unserer insgesamt 5000 angemeldeten Nutzer sind keine Hochschulangehörigen“, sagt Frank Seeliger. Daneben finden in der attraktiven Halle 10 zahlreiche öffentliche Veranstaltungen statt: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops etc.

Auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen ist gut: Die Bibliothek bietet besondere Führungen für unterschiedliche Klassenstufen an und nimmt regelmäßig Schülerpraktikanten auf. Und mit der Wildauer Gemeindebibliothek gibt es eine sehr enge Kooperation. So hat die Fachhochschulbibliothek ihren Kolleginnen und Kollegen zu einem modernen Bibliotheksmanagementprogramm verholfen. Heute ist die Gemeindebücherei eine der ersten in Deutschland, die ihren Online-Katalog über ein Open-Source-Programm anbietet. Das Team der „Bibliothek des Jahres 2012“ schaut eben immer über den eigenen Tellerrand hinaus und versucht mit seinen Ideen auch andere Bibliotheken mitzuziehen.

#### Dr. Dagmar Giersberg

Herwarthstr. 36 | 53115 Bonn | [DagmarGiersberg@t-online.de](mailto:DagmarGiersberg@t-online.de)